

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

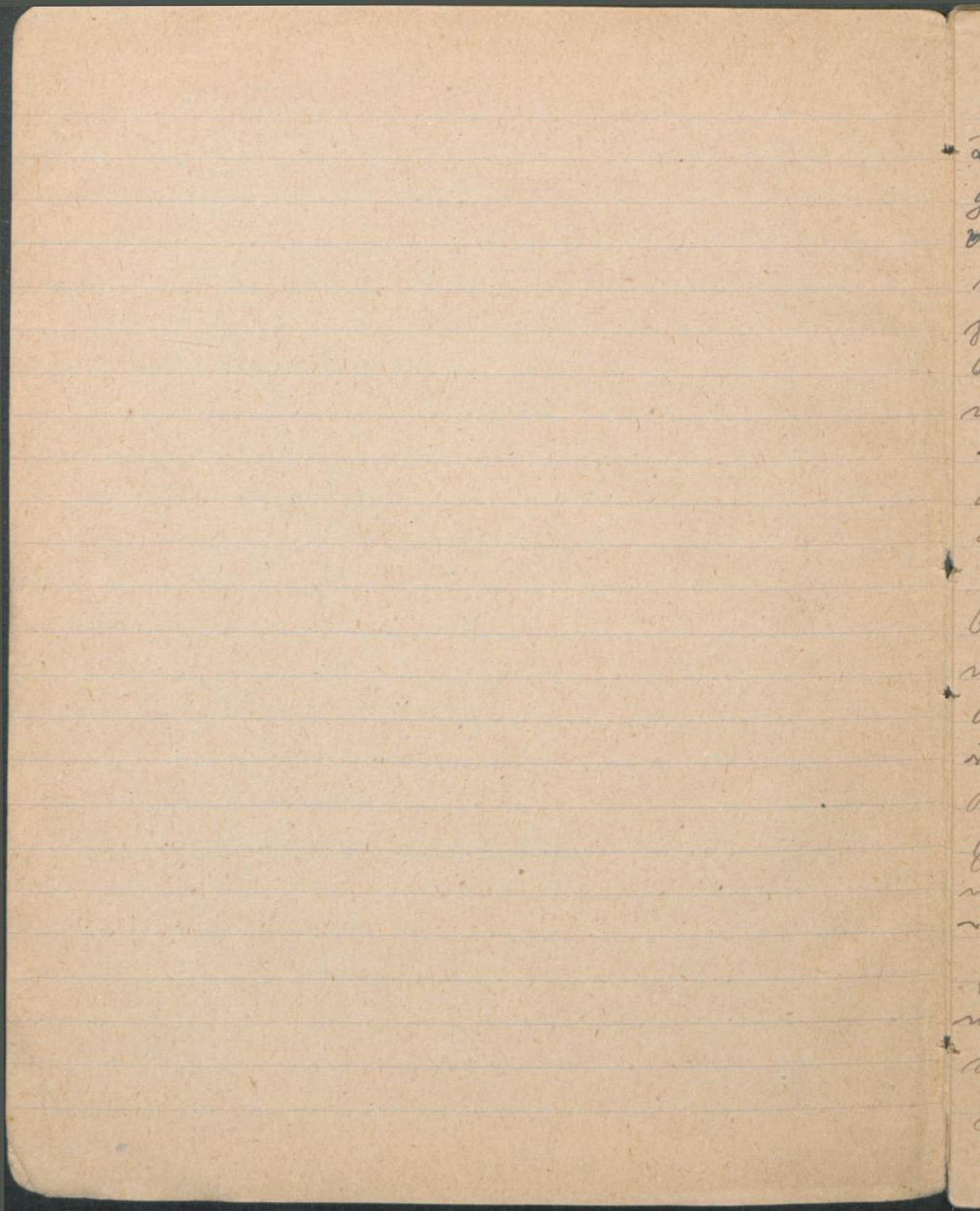
Kriegstagebuch

Odermann, Albert

1918

Inhalt des Buches

[urn:nbn:de:kobv:517-vlib-7787](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:517-vlib-7787)



Juni 1917.

Dieser Monat steht schon unter dem Zeichen der Regenzeit, die gleich zu Anfang einsetzte, auch wenn erst am 20. Juni wie voriges Jahr. Die ersten Tage waren aber immer noch ziemlich kühl bis dann so gegen den 20. herum die Hitze plötzlich einsetzte; den Unregelmäßigkeiten war jedenfalls die widertätige Schwüle. Die Zimmerventilatoren sind wieder im Gange. Die Zeit der Erdbeben ist vorbei. - Am 26. es. soll große Revision der Tages sein. Vorläufig dessen punkten zwei Vorbesichtigungen statt, denn diese Lage ist unumänderlich und die Revision. -

Ausflug nach Tewa-gaya. Früher Markt.

Bunwa. Entfernung ca 14 km. Ich nehme ziemlich abwechslungsreichen Weg, wenn auch größtenteils durch Lüneburg auf Chaussee. Abreise gegen 6³⁰ Ankunft 9⁴⁵. Tewa-gaya ist ein Badeort mit Schwefelquellen, sowohl zum Baden als zum Trinken. Wir quartieren uns in einem kleinen jap. Gasthaus ein, wo wir zu Mittag essen (Gambu mit was: Fisch, Rindfleisch, Beifut, je Gericht 150 Yen). Die Bezahlung war eigenartig. Auf d. Boden wurden Zettel hingehängt mit d. Preislisten bezeichnend. Dort lagte man je ein einzelnes Spiere Obolus ab. Es war alles ab. Ich ging aus Fluss entlang. Rückwärts gegen 2⁰⁰ Mittags. Ankunfts gegen 5¹⁵ zu Hanoi.

4/6. Plötzlich gibt's nach langer Pause mal wieder den belgischen Brief- u. Zeitungspost. ~ Und komischerweise kamen auch ganz viele Post aus October u. November, gleichzeitig mit Februar u. März - Post zugleich an. ~ Affairs Buchhalter in der ersten Hälfte Juni. Beschwerde über Postenzahlung u. unregelmäßige Bestellung u. Kritik am Büro / Kritik und Erfolg 3 Wochen früher. Maj. Antun, der sich ein Tag später auch über Post etc. (Österreich) beschwert hat, wird nach d. Bureau geholt u. ihm von Generalanten (Platin & Kranz, d. Vogel) gesagt, daß von einer Postreform seines Alters, seiner Stellung wegen etc. etc. nur abgesehen werden / Österreicher es sich schriftl. entschuldigen nachdem es sich von der Verantwortlichkeit seines Abenteuers beschwerten. überzogen hatte. A. hat er schriftl. : Probatur est.

8/6. Abdrucken d. Ings. scales gewaltsam New - Bestellung. Alles regnet ein und dunkel, desgl. mehrere Tage die Menschen stehen, die eine große Schweineerie bilden.

So etwa am 10. Juni herum, wurde per die jap. Zeitung geteilt
w. durchhingefügt, daß sie auch die nächsten 3 Tage gerent
sein wird. Dabei riesenprope Aufregung. es muss doch
etwa 100 sein; es wurde kombiniert: Russisches Land-
friede im allen Variationen ein Jap. erst, was per alle
nicht mehr verlässt. Es muss Subjektiv genommen.

Oh, arme Herz, die Hoffnung will sich nicht erdrücken
lassen. ~ der Inhalt am. der Weltfront, in Länge der China-
Japan. Anwickel. Auffällig war auch das Gedächtnis
Shin oder a spätere Zurücknehmen seiner Worte. ~

Na, der Rat. er lerte sich am 15/6. Note Japan an
Anwickel wegen Einweisung Anwickel an in chines.
Verhältnisse, Ende endung einer Spezialgesandtschaft von
Japan nach Anwickel beauftragt. ~ der große Grund soll
der Versuch eines jap. Torpedoboots durch ein deutsches
U-Boot im Mittelmeer gewesen sein. Oh liebe
Eitelkeit d. Japanesen! Na alle Hoffnung und
Aufregung war mal wieder rausout gewesen. wie
sich eiseren fest bis auf unbedingte Zeit.

Oh wenn ich Russland abschnepphe!
Es ist präp. für „Rufes“ bringt nichts mehr als
ob nichts passiert: ja was Pentapress: ~ Woult
heißt wir haben erfahren in 3 Jahren Lebensschaff

Der Juni schleppte sich weiter ohne besonderen Ereignisse.
Andererseits Regen, dazu eine schauerliche Strauch-
des Wachs fast keine Abkühlung in den engem
Kabuffs. Die Ventilatoren laufen, obwohl schon ich selbst
gebanke mir, Keinen anzuschaffen, da ich eine Erkrankung
fürchtete.

Am 27. Juni ist "Zimmerraum" mit s. B. G. B.
glücklich wenn zuletzt auch etwas heftig, zu Ende
November. In folgenden Hitze - Ferien bis etwa September.
Dann soll mit, Handelsrecht, Wechselrecht etc. fort-
gehen.

Erzählungen sind keine weiteren mehr ge-
macht worden.

Dolmetscher Meafino ist abgegangen; ein Nach-
folger bis jetzt kein Neuer da.

Post wieder miserabel; liegt wieder 4-6 Wochen auf
d. Post.

~~Bremen vom 12. J~~

Juli 1917

Am 1. Juli steht zunächst noch unter dem Zeichen
der Regenzeit. Meistens mal gießt es schauerhaft,
die Abkühlung ist aber minimal. Tag. große Feuchtigkeits-
bis zu 34°C . (Dinner Rothkegel).

Seit Anfang Juli etwa fühle ich mich wieder nicht wohl.
esse ausserdem zu Hause u. nur leichte Speisen. Aus-
fall etwa 1x am Tage; ich muss fröhlich vorichtig
sein.

Vom 15. Juli ab bin ich aus d. Messe hin auf Weiteres
völlig ausgeschieden u. verpflege mich selbst. Fleisch
esse ich fast gar nicht, sondern nur Mochtyeisen u. nur
leichte Suppen.

Meine Boxkassette hat sich von 12. u. auch in die
Sommerferien begeben.

Nachrichten, sowohl briefl. als auch Zeitungsnachrichten
von Hause sind jetzt sehr rar; man kann
wöchentlich nur verweisen, immer noch kein Ende ge-
zogen. dabei stehen wir nur d. 4. Kriegsjahr.

Am 13. Juli im innigen, heissen Liebe um mich, geduldet
um die müde Mutter meines heiligen Jungens. So ein still
liebt ich dich, von Jahr zu Jahr immer mehr u. heutzutage
Geliebte.

Die Zahlenwerte aus S. 1. sind abgeleitet worden.

Die zweite Hälfte Juli ist abwärts bis zum heissen
Verlaufen. Die schneefreie Schmelze hat aufgehört.

Die in dieser Periode gefallenen Mengen sind
viel kleiner als die im vorigen Jahre niedergegangen.
Aber, dagegen ist die Hitze eine bedeutend größere
geworden.

August.

1. Wache.

Die erste Wache war so angenehm, heiss höchlich zwischen $31^{\circ}\text{C} - 33\frac{1}{2}^{\circ}\text{C}$. (Zimmer Rothkegel.) Di. Markt was immer noch so $2^{\circ}-3^{\circ}$ mehr auf dem Tennisplatz. Kein Tropfen Regen, trotzdem mehrere Male der Himmel sich bewölkte und es auch donnerte.

am 2. u. 3. Nachts ganz nett abgekühlt bis auf 21°C . so dass man gut schlafen konnte.

Tennis nur abends von dem Stunden von 6-8 und Nachmittags von 4-5 Uhr gespielt. Abends sitzen wir immer vor unserem Miniaturgarten am S. Kopfende meines Zimmers, wo immer etwas Brise weht. Klein, klein, am Vorlauf sind ständige Lärm davon.

Park und Zirkungen seit einigen Zeiten hinein mehr beliebt worden mindestens 6-8 Wachen lang. Es besucht genau wieder d. selbe Schiedman, nur mit dem Unterschiede dass jetzt die Herren schon vorangehen um $10\frac{1}{2}$ Uhr zum Billard gehen.

Am 1. 18. ist der neue Dolmetscher (M. Klein's Nachfolger) eingetroffen.

Vom 2/8. ex. dürfen Sie No. 1000000 bei 9 Uhr Abds. nun die "Lies" - Heineke laufen. Daffentrich ist für sie bis 9³⁰ viel länger vorher.

Leif Juli reguläres Sommerabend. Mat auf Lyffelt,
Mobs - Kuchel.

Sonntag 7/8. In der Nacht v. Sommerabend auf Sonntag
beginnt es wieder unheimlich zu gießen, was
mit kl. Unterbrechungen den ganzen Sonntag ein-
hält.

Montag 9/8. Weitere starker Regengüsse.

Sonntag 10/8. Regengüsse.

Sonntag 11/8. regl.

Post immer noch keine.

In Nächten v. vofl. Woche waren prinzipiell fernafentkühl.
= angewandt. Die Training der den Geophysikern richtig
eifrig im ganze. Erneuerung des Tennisplatzes / völlige Reno-
vieren.

Donnerstag 14/8. Tennis - Platz fertig. Beginn des
Spieles.

Extrablatt: Rom - Kaiser Benedict - Alles-
Friede. Darb. große Aufregung; von Ober wird das
Extrablatt indig heraus gegeben. Nach einigen Tagen listet sich
alles wieder im Wohlgefallen auf. Vorher konnten wieder

die besten Kombinationen auf.

In letzten Nächten formen Kühle so das
Stets mit leichter Decke zugedeckt.

Das Wichtigste ist die Chinesische Kriegserklärung
am 14. August gew. f. w.

Alles ist doch eingetroffen was man immer schon
längst geahnt hatte. Das Lächerliche dabei ist der
Verwand: Kampf für Freiheit und Kultur
gegen unbarbarischen U. boots-Krieg. Na, die Ver-
herrschten waren im ganzen Schicksel was sie
machen sollen. Ich glaube, die schiefen ihre Familien
nicht weg, selbst wenn sie alle Tage durchgehenden
würden. Die Freiheit w. das viele Geld!!!

Fall T. in Shanghai; tut mir sehr ein Leid.
Lief bis sich ins Haus zu haben ohne dass sie nicht
mehr leben kann; sogar die Kinder werden nur
Tätigkeit 1 St. zu ihr gelassen. ~ Oh die Dummheit
werden nicht alle! Nur brav Geld schicken, muss
das Vater, damit da Leben fröhlich ist.

Sonntag: 19/8 Sch. äusser Wetter. (Lager fällt aus)
Abd.: Kultur Zeit, Pils, Lager zu fl. Bier.
Sonntag noch kein Post!

Freitag: 18/8 Geburtstag 4. M. Kaiser Karl v. Oesterreich.
Abd.: Lager, v. Böden "Gesung" Theater: Lotleben-
Geburtstag v. L. Thoma.

Wochen 18/25/78.

Nichts von Belang: Die Meereshaftung werden wieder im
spazieren gefühlt. Witterung tagsüber nicht warm; Nachts-
jedoch angenehme Abkühlung, vereinzelt bis zu 15°C.
(gewöhnl. 20-23°C.) 1. Fall.

Als "Ursachen" Abendung von Telegramm redungt.

Pyram: Vorwissen bei allen Unterschriften (Sammel-
telegramm bei Frau Quers Geburtstag).

II. Fall: Volants & kleine Telegramm. an ihrer Kritik, und lassen
Unterschrift weg. Das geht nicht, man darin sein. Inhalt
nicht per sich & kann wegbleiben.

III. Fall: Engler kauft Fruchtbarkeit ^{in Höhepunkt} in. markzeichnen
mit 2. Namen. Namensbrannt nicht wird groß. Aber
man sein recht & sonst weiß ob ja nicht, an man schicken. A
Na, telegramm geht ohne Unterschr. Infolgedessen Leistung
einfach im Laufe von Todman. Tabellen.

Wochen 26/3/78.

Meereshaftung gehen wiederum am 28/78. spazieren.
Im off. denkt kein Meerest.

28/78: Niederlegung ein Kasten an L. Böblers Platz
(von v. Brent geschickt)

Temperatur Nachts großartig; die Hitze schwind ge-
brochen Gott sei Dank.

Von Mittwoch ab, ist es wieder sehr warm und die
Nächte stark schmil. Abd. nach v. Appell bei zwei

Abwärts über gegen 6^h bei schönem Wetter. Es wurde
ziemlich heiss auf der Tour, am Tag etwa 40 Messen
& 20 Feldweibel teilnahmen. Rast wurde einmal
gemacht etwa 90 Minuten. Etwa 9²⁰ waren wir
am Ort m. Stelle. Das geordnete Essen (nichts war vor-
berichtet. Forellen etc. gab es nicht, ebenso wenig Linsen)
war sehr mässig. - Lauf best. erlaubte. W. Jap.
M. A. & Jungens bestanden getrennt; es war ein
weiter Anblick. Die M. Jungens bei zu 6 J. herab
partellen & konnten mit d. Zinken. sie sprangen auch
glatt & zu hoch von 1. W. Jap. in Wasser.

Rücken etc. ca 2^o umgeben. es war allmählich
blühe hier geworden, entlang auf steiler, schneebedeckter
L. aussen es war zum Fahren. Ich habe mir ein
geschwift in mich mehr gefühlt. Die Weg ging etwa
8-9 km (es sollte ungefähr 5 km sein) nach Fuden-
shinwa (auf Abwärts im Kitzgebirge) von wo wir auf
die elektr. bis zum Mittelmeer. Exerzierlauf fuhr (ca
11 km) von wo wir nach etwa 15 Minuten in Bawden-
lager eintrafen. Ich war hundertmal, da zu viel geschwift -
hatte.

Dienstag 4/9. Wichtiges Geschäft. Regen. kein Tenn.
Mittwoch 5/9. Bespl.

Fall Rigas mit Aufbruch.

Donnerstag 6/9 } Sonntags Wetter. tags über ordentl. warm bis zu
Freitag 7/9 } 32° C. Nachts angenehmer, kein Litzgen Abt-
sehen hinüber etwa zu K'ühl.

Donnerstag: Abendappell: Affäre Leibals japs. Hauptmann wegen
Abmeltung v. getrauteter St. Linnar im sehr jungen.

Freitag: ~ gleich nach v. Appell Leibals v. Frau zu
Bauv gehen, wo sich v. japs. Hauptm. entschuldigte; es sei
sehr ärgerlich gewesen v. jungen Tag; eine Beleidigung habe ich fern
gelegen: ~ "Ruf" nicht konfirmiert"

Freitag 7/9. "Rufes nicht japs. zwischen als Such v. Hauptm.
verbieten:

Frittel gibt bei Thibaut nach 7 Abt. H. Uebericht.

Sonntag Abendkoryz; sehr stark windig und kühl.
Nach d. Koryz bei Lythien v. Glas Bier.

Montag 11/9. Theaterabend "Auf Grafenland". Was sehr nett,
auch wurde flott gespielt.

Mittwoch 12/9. Nacht Kolloss. Regen } kein Tennis

Donnerstag 13/9. ~~Abt. v. Lythien v. Lythien~~ Regen.

Unklare Nachrichten über Riesenwasser
nach Pskow. Kormsky Sankt ab; Kormloff geht gegen
St. Petersburg. ~ Ungewöhnliche Aufregung.

Ruhr - Epidemie.

Seit einigen Tagen plötzliche Erkrankungen an
mühseligem Durchfällen im Lager; durch verd. Fäulen
überleben. Im Lagerzelt kommen naheinander rd. 30 Men.
darunter Opt. Zimmermann.

Partikel Nahrungsmittel alles ist gestoppt.
22/9. Baracke 16 wird Isoliert (abgesperrt durch
Seile - Durchgang - Waschlauge verboten)

da Bau ist im besten Aufgange.

23/9. "Ruhr" wird wieder erlaubt, muss nur vorher auf dem
Büro genehmigt werden.

24/9. Samstag. Regengüsse. Schuldentorsionierung.

Mittag zum Kaffee mit Krappfaser
Lugnew. (v. Hof. - Frös.) Abends kein Kaffee, da der ganze
Tag kräftig geregnet. ausserdem von d. Japanern verboten.
Abends hatte ich Gäste zum Bierabend: Böse, Florian -
Leist - Bier.

25/9. Regengüsse anhalten.
(Lager im Tokyo seit 6.6.17)

26/9. 15 östlichen Meereszeitungen ausgeh. wofür
münden festlich ab 2. je mal Briefe ins Lager
19/16 ausgeh.

27/9. Dampfschiffe für die Mannschaften wieder
um 9 Uhr abend.
50 Mann befinden sich jetzt in Baracke 16

Rauchboot ausschall der Basillen sind wieder
aufgehoben. ~ von 11 Uhr heute wieder Tennis gespielt.
Korke 1 Nacht eingelebt.

27/9. Samstag. Pfarrer Schroeder hielt Gottesdienst
mittags um 1 Uhr.

Unsere großen Hoffnungen bezügl. Offensiv
nach d. Paissen - Landstr. sind wieder beabzi-
cht. ~ Gegen schwellen die Friedenshoffnungen
wieder colossal auf.

Seit etwa 8 Tagen werden die Nächte schon
schlecht wühl. Abends im Focier sind seit
14 Tagen völlig ausgedrosen. Die Todau fe-
herts tag (4/9.) war zum letzten Male für mich
lassen. ~ Alle Wunden sind sofort abzuweifen!!

Thine Kinder fuhren eingebaut für die kommende
Winterkampagne.

Freitag 29/9. Major A. stellt Antrag zur neuen

Regierung von Meer einbringen (persönliche Vereinerung) Nebenbei
Unterstützung bedürftiger Kameraden. Na, großes Talaver. bisige
Aufmerksamkeit von Meinungen. Anträge stellen: Hierman
auf demokratischer Grundlage; Verläufe betr. Darlehenkassen
die zu gründen wäre. Prachman spricht f. d. neuen Reichsrat.

Na, Bekämpfung, die Zeitpunkt sehr günstig, auf Oktober.

Brief. d. Sr. Cressen betr. Feldbau. aus Lhamphen v. d.
S. A. B. event. möglich. (Wieder d. General-Konferenz)

Samst. 29/9. Zum Glas Bier mit Leinl bei v. Kefers.
Hat empfunden, Da Graf Pr. Geburtstag hatte. —
Sonntag 30/9.

Im S. Nacht von Samstag auf Sonntag
v. 20°. also merklich kühl. Ratten abgesetzt durch
ernüchtertes Abdrücken v. Fenstern & Wänden. Moskito's keine
mehr da. — Korpus blüht seit einigen Tagen. Winden
weder wellt m. fallen ab, ganz plötzlich. Astern
fangen an zu welken. Die Parasthen die früher so hübsch
waren sind jetzt sehr kahl und welken durch Laß & Schuppen
der Winden geworden.

October 1917.

Die warme Zeit ist vorbei. es heisst es sahle das Winte-
genz heranz. Nachfrage ist meinsten Korky - Kord - Reithose
dazu aber die die Litewka; nur an ganz warmen Tagen
tagüber weiße Jacke. (Aber nicht mehr möglich.) Regen
erwarten noch einige Regentage. —

Post kommt aus Europa fast als ob es nicht mehr an;
ab & zu 1 verlorenes Brief (Mittlerhanden von v. 12/8. 12)
Mickelmann hat n. in neuen Job (Hafenzug) welches für
la 60 Moos.

1
Donnerstag.

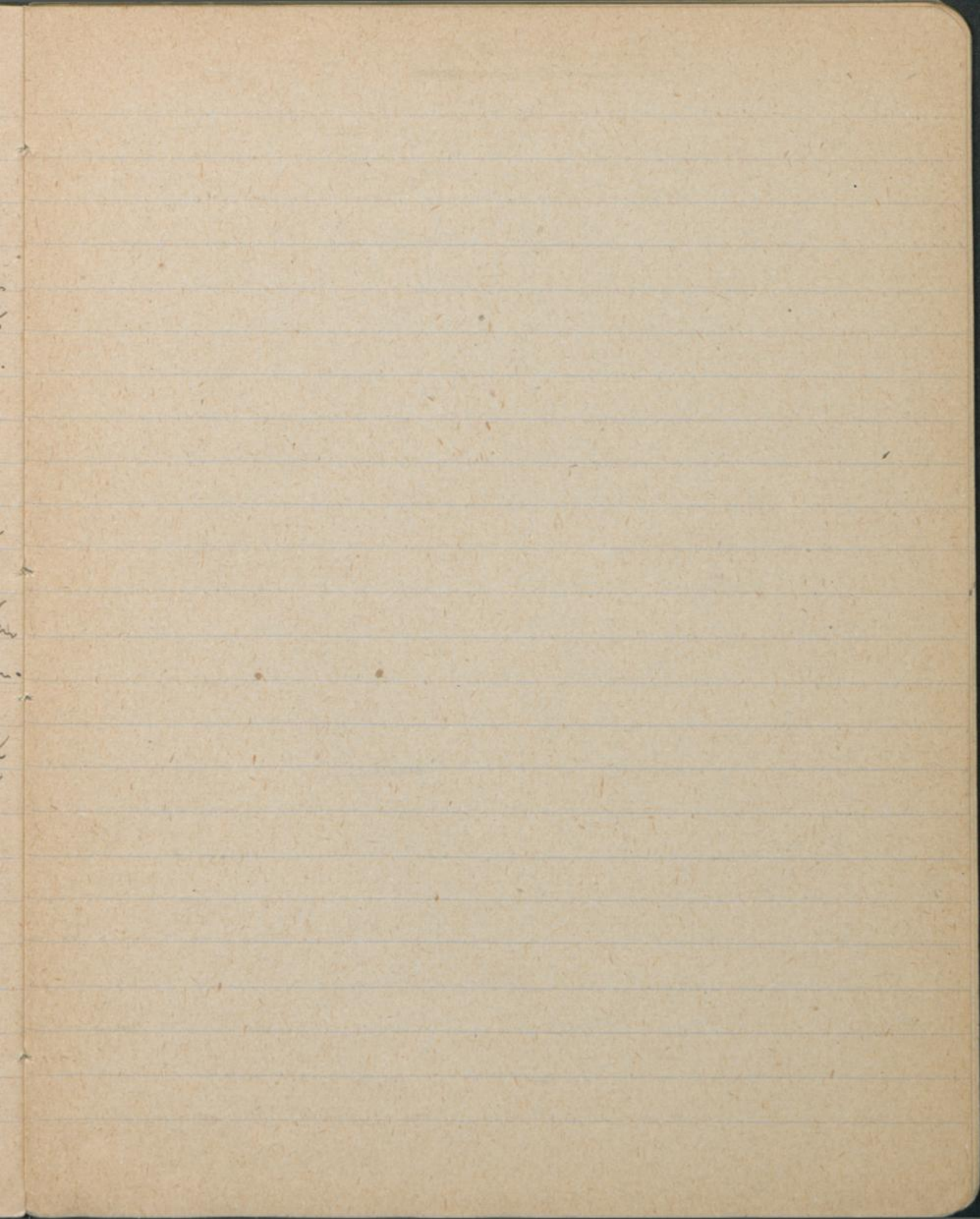
Tagesüber. Fortsetzung der Goldwoche.

Abend: Theateraufführung. "Mojima v. Barmpelen". Es wurde sehr flott gespielt. Tavello aufgewacht waren: Kammwegmeyer (Heimbach) Wachtmeister (Hirschberger). Ich habe mal wieder Tavello geschickt. Es war abends nicht³⁰ kalt im Freien zu sitzen, Mantel & Decken hielten gut warm. ~ Nach 4 Monaten endlich mal wieder deutsche Post. Das getragen wurde ziemlich wenig. Pyama gewaschen & brennt zu jedem Brief 1/2 Stunde. Zeit. Schinada muss ja f. v. Brest "den Flieger aus Tsingtan" und Auszüge aus "Abittelau" op. ablesen.

Auf einem weiteren Ausflug ins Billardspielen schon wegen um 1/2 10 Uhr ab. Alles sehr viele Anstrengungen.

Friedensleben Tagen ca 10 j. Goldwägen • ins Lazarett eingeliefert (angeblich am Rhein) 6 Fälle bereits rückwärts verlaufen bisher.

Mosler hat 3x Wasser abgezogen bekommen
1. ca 2.7 l. 2. ca 3 l. 3x = ca 1.8 l. Jetzt wieder in der Bein- & Wasseranammlung.



Dienstag, 13/XI. Uppförlig nach monatelangen Einzugspost-
spis, gingen wir uupförlig zur Götterin Märki in
Munna. Minna de gegen 9 Uls fuhr bei hevl. Herbstetter.
Ullh. Orna, ca. 50 Hemen. Marsch 40 Meilen. Herstellung
von Eng. unthemen in hevlischen Exemplaren. Leider
waren die vielen hevlischen Edeladliem in der Nacht
vorher alle gefroren (-15 °C.) die erste Nacht 1912, wo es
gefroren war. ~ Aufheffen eines eifrig fotografierenden
Löhens jag. ^{Zeit} Beamer in Korea. ~ Ullh. 25 Meilen,
Rückmarsch, gegen 12³⁰ kamen wir bei der 12. Meile.
Mittwoch, 14/XI.

Woher der Himmel fällt ein!!
Marsch gegen 9 Uls mit ca. 200 Mann zu
den etwa 20 Meilen entfernten Exerzierplatz
der Kavallerie (ca. 1000 m lang 800 m breit)
aufschneit. Rasenbegeistert. Hevlische Luft hevlische
Wetter und mal wieder die Glieder etwas in
Eiffes freier Natur bewegt. Es sind wieder Golf
getrieben, Fußball, Fasnball, Schlagball, Stockball,
Geeviger etc. etc. der oberste Mann auf dem
sitzen u. sah in die Luft an. In unmittelbarer
Nähe arbeitete der seit einigen Tagen von dem Mann
schafften gestellte Arbeit (manche) aus jeder Baracke
pro Tag 12 Mann (8 Tage lang) Dampf haben in

eine halbstündige Pause; zu trinken kriegen sie
heissen Thee. Nach ihrer Bezahlung haben sie ganz
gut werden können zur Arbeit angetrieben, sie
haben mit Louis u. plain son ein. Dazw sind sie
in freier Luft u. können sie auch abts mittags gegen
3 Ubr. Konzepte zum M. -

- Das Wetter wird unendlich schön u. klar; des
Nachts wird es gut kält; samtl. Hepp'scher u. Polz-
sack sind im Grunde. ~

Post unter dem Namen
Die herrlichen Ligen werden aus. Italien
warhen wieder auf. Lieder wird von 15 u. ab wieder
viel auf der Thore auf dem Busse gearbeitet. Drums,
säwliche Blase!

Woche 25/11 - 1/XII.

25/11. Evang. Gottesdienst Dank Pfarr. Schüler.

Die Nachrichten von hier allenthalben, so das allenthalben
die wildesten Gemüthe aufleben. Kontroversen mit
Rusland, - venedig gefallten am 24/11. ab. ab. ~

Curiosum: Die abth. u. Angelegenheit. Lt. Ab. beauftragt
für samtl. Einzelzimmer Mt. Die abth. für Ab. ab.

Edenburis bei Zimmerverrichtung abgedruckt. Nachträgliche
N. Kurus / Park - Dyke, Kurus, Mohr - Fischer - Kapp, Lind
Präsident, Zimmermann, Rothkegel, P. v. d. ...

gestaltet. ~ Darauf Beschränkte seitens Botschaft und von
uns. ~ Antwort: der Oberst selbst bestimmt. Jespeit abge-
lehnt, da immer 2 Meilen ein Halb abstin gemacht sein
haben sollen. Es sei dieses eine alte Verfügung, die zu
erhalten sein sollte. ~ Bestimme das Brev aber
anders denn bleibt es Tabu, das Brev habe das
Recht hierzu, Änderungen zu gestatten - Tabuleau!!!

Dezember 1917.

Die Winterkampagne beginnt; der große Halb abstin
ist während die Trennung wurde herausgenommen, im Laufe
das Wetter wird bald schlecht. wenig Sonne, sehr hoher
bedeckter Himmel. die Nächte unangenehm k'alt.

Für 4 bis 5 Grad friert man bei der Nachtzeit
stark, da es aus allem Querschnitt nicht wird
Hoch. Erkältungen stellen sich massenweise ein.
Gesundheit wird mehr nicht. Na mein Heude u. Pferde
hatten früher wärmerer Logis als ich, 1 m. über 5 m
Zimmertemperatur kriegt man zu 4 am über 50-60°.

Für Januar sollte höchstens 10° C. Es ist gefährlich,
dieser Zustand.

Meine Erkältung fing an Waismanakten an u. war am
30/12. ganz erheblich auf d. Brust u. Nase geschehen.

Tagüber geht es aber immer noch. schrecklich sind nur
die Nächte, in denen ich nicht schlafen kann. Dabei immer
die Atembeschwerden, so daß ich kaum Luft bekomme.
Trotzdem das dabei im Dunkeln im Bett liegen u.
keinen Schlaf finden zu können. ~

Die Weihnachtsfeier verlief ziemlich still.
Am Christabend war M. Gottesdienst 6⁰-6¹⁵ (Grif)
Christbaum auf d. Bühne.

Am 1. Weihnachtstage große Schenke-Besucher.
von 11³⁰-3³⁰. Es war tatsächlich zu viel u. zu gut
gemeint. ~ Abds. Zusammenkunft bei Bir (Kaltbierbuffet).

Am 2. im Fivestage mittags Kaffee bei Besetzung.
3⁰ 5³⁰. Abds. Zusammenkunft bei

Am 24. zum Geburtstag (25/12) besuchten Familien
Kleemann (Rosa, Florian - Kopfstein - Felder), Tadelleser
Merrin (pott d. Bühne, Filet mit Fragel, Ein a la Melon)
Anwesenheit.

Es ist ein Dank sehr alles, als die Fivestage
vorbei waren. Man hatte als Schlaf zu viel gegeben.

Klaiber, der Bauer d. sog. Schwarzem Haud wird plötzlich festge-
setzt. Nun, es war ja klar, daß sein Zeitungsempfänger
(jap. Zeitung durch d. Sanitätsfeldwacht) nicht lange weiter
bleiben konnte. Dazu haben sie J. ja viel zu viel
Spitzel im Lager. Es ist nämlich festgestellt, die Hute wissen
nämlich alles, sind auch sehr sehr orientiert. Es ist gar
nicht anders möglich, als daß sie auch unsere Leute ihre
Spitzeln haben, die es ihnen zutragen.

Mancherseits soll es auch durch unsere Briefe
aus Buro geschehen: Papi Fuchel und Schand
über diese Hute! die ihre Kameraden verraten. -

~ "Klaiber" nach 16 Tagen Arrest (Unkegung)
entlassen, da d. Buro jetzt keine Zeit hatte.

Vor d. Verhaftung hatte ich Brumow nach an Ostf.
Voiße herangewandt, um ihn anzuhören. Er fragte mich
Tage ganz plötzlich: Na, was gibt's dem Neues. Ja, ich
wisse nichts. Na, von d. Schwarzem Haud? Ich verstehe das
nicht. Na, wo ist Schwarzem Haud? Blutrotte im Sigilin
da so was ähnliches, sagt Koutik darauf.

~ Besuch "Pivica Michelman" zu H. Oden. Er wird
auf Buro gehen u. fragt v. H. Oden, ob es als Zeuge
fungieren würde. Er hatte dafür H. Verzeigungen,
ferner sollte ihm H. Verzeihen mitgeschickte werden!
H. erbat Bedenkzeit, u. lang d. Jahre Andre & Johan vor.

Er behauptete dann ab u. wurde seines Postens ab

Ober - Holz' abberheigen entlassen.

~ Affaire Linke (1000 H. Pinc, sachhaft)
Zunächst ein Gesammt. Dann muss es nach 3 Tagen
Kaff einen Revers zum Ausdrücken, dass es damit
einvernehmlich ist & dafi ihm, falls verhalten Wasser
irgendwelcher Art für ihn gefunden werden, diese Sache
ohne Entschädigung konfigiert werden!

In den Tagen 27/28 - 30/28. Nacht bis zu 68° C. Nicht
für diese Zeit in für Japan unbekannt eine hohe Kältezeit.
~ Die hinter Winternachtstage für starke Schnee einige von
hoh. am vorher Tage schneit & sofort reg; Kaff für es
aber in. von Saftlich v. Schnee für 20/28. liegen. Aber zu
fällt etwas Nervöse Regen.

Am Christabend wird plötzlich fast allen Einzel -
Kulmbenbenennung aus freien Stücken in H. Nipatschi
angeboten. ~ Das ist Logik in gleichwässrige
Fochachtung.

~ Affaire "Pachtland".

Schweizer Tyann. Es tritt zur Tage. Was ist
Heston - Heston? Was ist Schwein / alt?

Ente Tyann ist die Affaire noch nicht sprachlich
dass Schweinigkeiten macht. Das Land zu verkaufen,
den Hellen eines Postens ist unmöglich, ein Verpändung

mit dem Lager ist auch nicht verwirrt etc.

Dann die Abfälle, die um einen Tag f. von 80-pro Monat auch nicht werden. Erinnerung des „Diäten Brückens“. In den wo die Abgabe nicht allzuweit und besser was ergibt die Abfälle sah um H. 40 -- Ja es würde sich ja auch vielleicht mit von 60 - das Kaufkraft 5. Tag. ablassen lassen. ~ Aber vorläufig noch keine endgültige Regelung.

~ Gynne: Warum p äh - ä - ä - hen Sie nicht -
- Naun, im Winter, wo es friert, h'ann man sich nicht p ä hen!!!

Gegen 1877 wird Elementar Krankheit: (Typhus; aufgedrückt soll auch Genickstarrheit sein) - 3 Leute (Jugend) bereits tot - Na, aber Tot! Warum werden wir im Sanatorium!

~ Das N. wurde: Gibt man by uns schon hat, das man zu Hause aus dem Briefen herauszufinden hat ja dasselbe hier mit unserer althergebrachten Pfl.

Sylvester 1917/18.

Gute sei dem! Um 10° Celsius Schlaf!

Da mit mir seit 4 Tagen schon andauernde Erhaltung (2 schlaflose Nächte bis 3 1/2 Uhr mit Art Entschleunigung auf allem hinter uns) nichts bene geworden was. merklich am 21/12. eine Paroxysmen - Schweiß über dem: 1/2 Stunde heißes Bad 40° C. dann 1/2 Stunden im Bett

im den. Pelsack!

eingepackte sechs Duffen Duffen mit 3 eingepackten Wärmeflaschen. Na die Unterwanne war auch gut durchgefeuchtet. Zur besseren Verhütung hatte ich vier mehr 3 Flaschen Wein eingepackt. Das heißt Sammelarbeit.

~ Abends trank ich Rotkegel, Bockwein und ich auf meinem Punkte einen kleinen Wein, der sehr gut ist. Bis 10 Uhr.

Gute Nacht! Von etwa 12 Uhr kam ich die Nacht gut schlafen. Die Nase war auch etwas frei. Jedoch als aber was die Nervosität viel besser geworden, so lag ich wenigstens die ganze Nacht des Duffen lassen / Nacht.

Am 28/10. war von 7.º Abds. etwa 2 1/2 Stunden lang eine totale Mondfinsternis. Es war wunderbar anzusehen. Der Mond sah aus wie auf einer dunklen, dicken Wolke zu liegen. Man konnte man die Faltung der Finsternis beobachten, die das ganze Gesicht voll war.

31/10. Duffen-Abend: Zappelnich wie immer 10 Uhr. Gute Nacht! Zum Feiern ist keine Stimmung. Abends nach 1. April hatte ich Bockwein, Rotkegel zum Rotkegel gegeben. Traumpis, ohne besondere Anpreisung, wurde in neue Tage hineingebracht.

liess sich vollenzen. Na, nach langem Palaver darf er
Feldendienst abhalten.

Nun, seine Rede spielt allgemein; er sprach kein Bibel-
sprachen, sprach ziemlich frei v. v. Leben in jedem Kriegs-
gefangenen nach d. Herzen, sprach das was er immer schon
sagen wollte. In Bezug Liberei - Land, Kap über
hier nicht in so grosser Anzahl im Russl. gestattet sei
fauch & frei mit jedem Kriegsgef. zu sprechen. Nur v. Frey,
Antons St. Vogt, H. Rieber, Meyer, Mohr waren nicht.

Redigt zugelassen (je 1 Person nur 20 Minuten je 2 Offiziere
& 1 Dolmetscher als Zungen). Nun Antons, ist sein ganz
Lalm logischerweise (wie früher schon schriftlich am Fundst.)

In s. Rede erzählte er manches aus Liberei, wie es
die Gef. schaffen, gesprochen ab. Mesynskis in einigen
Nieszof. Für über 1000000 M. Rübler aus Deutschland
gestiftet, auch Messin - Ordens ab. Freundschafts gegen-
seitig sei sehr gross. Wenn auch gelangt, so doch weniger
immer still geblieben.

Etwa am 10 Januar begann endlich das Bearbeiten
des an der Spitze des Lager gestandenen Landes (w.
40000 qm für Offiziere & Mannschaften). Nach langem
Palaver war es endlich so weit gekommen. Die Pacht
beträgt immer noch 70000. Es ist ja heutzutage wenig,
aber man h'ommt dabei wenigstens mal hinterher.

Brethervandheraus. Jeden Tag kann Mittags von 2-4 Uhr
gearbeitet werden. Es dürfen jedesmal nur 10 Offiziere
mit (Kaptain & Leiter ist Herr Tostmann) Arbeitszug
ist ziemlich schwer (schlechte Gassen, mehr Schanfen,
nur selbstgemachte Decken aus Bambus u. großen
Drabstiften) da sind sehr viele Herren gemeldet
haben, so kann man im Allgemeinen darauf rechnen,
daß man wochentlich 25 Lira aus kommt.

Typhis ist jedesmal da. Fäulen beim Herannahen
bei Pücheln eine Forderung es konnte sich nicht
verkrümmeln. - Draußen ist es sehr nett, man hat
das Gefühl, man ist hinter dem Brethervandheraus, sieht
man was anders als Karl-Haus u. v. andere
Brethervand. Wir gehen nur bei schönem Wetter hinaus.
- Ehe die Part fertig war, wollten wir für die Kübelabfälle
des Lagers von der "Hayaku" monatlich 80 Yen als
Abstand zahlen, da die Abfälle an Japaner verkauft
sind. 1916 waren es nur 40,- da, da hing mal
wieder die Squeeze heraus. Wir mochten deshalb
auf die Idee, Schwingmast zu treiben, versuchten.
Nun, mehr wie Suppen: Kirsch, Kirsche, Kirsche
sowie so ja nicht auf v. Klein um zugewiesener
Hofen Land ziehen. - Die Hauptsache ist die
Abwechslung.

22/1.

Seit Weifmanns Heine Leuzer - Post ausge-
handigt. es gibt nur Japan & China post vor der
Hand. na, die ist auch wichtige.

Seit etwa 14 Tagen leide ich wieder an jener
schmerzhaften Darmkrankheit. mitten im Winter, es ist
zu groß. Mein Gewicht vor dem 4. ten Kriegssommer
der uns nicht gut geht bleibt, wie es allen zu-
schein hat.

Am 21/1. d. Biers Geburtstag durch ein kleines schmales
Festmahl gefeiert.

Abds. Tage der sog. universitälische Abend.

Am 23/1. feiert mein Nachbar Becken sein
43. Geburtstag. **Geburtstag Becken.**

In Abmündung die Prozesse auf dem jap. Berg,
Exercitien arbeiten, wo sie täglich von 8⁰ - 2⁰ beschäftigt
werden, werden häufig von einem fremden, zur Gruppe ge-
hörigen Zahlenmeister gefragt warum sie nicht mehr so
wenig arbeiten. Antwort: Auf dem jap. Berg im Lager
ist auf nicht gearbeitet warum sollen wir da ar-
beiten. Post gibt es überhaupt keine mehr.

- Hier auf Stellung im 1. Division & Unternehmung durch
das Lager - Obersten. kein Soldatsche das auf Thierden
sehen & Wägen psychisch krank etc/ Aber es will jetzt
die jap. Offiziere zur Deutschen peronijischen, na, na!!

Vorfall Roth. Ein Unteroffizier hält Post (Büchersendung) durch
Mitteilung durch Roth an d. Unteroffizier. Bei der Auslieferung
fehlen 2 Bücher die Dyanna an sich genommen.

Auf die Beschwerde hin, läuft der Säml. Dolmetscher
zum Obersten u. berichtet, thatsächlich, dass Roth jetzt erst
daraus zu dem Paket zu gelangen werden soll, wenn
alles schon vorhergesehen u. die Zusage des Ankers ge-
waltet hat. ~ Na, dann kann man besser greifen sein!

Die Witterung tags über sehr heiss, wegen
etwas fische, mittags bis zu 18° C. schön warmer Sommer son.
Nachts Abkühlung zwischen 3° - 7° Kälte. ~

Wunderhorn

2 Pulte spielen Ringelziegel, auf einer Seite in 10
Züge, bis das Spiel beendet, und so das Spiel ver-
läuft. ~

Fr. Wistner hat auch eine Nichte die von Ahlen
wie eine Fichte. In der vord. Mitte fern u.
Viel mehr. Und wenn sie mal geübt hat, so
zuckt sie mal ein Bildchen ~

287. Bucherich feiert 43. Geburtstag. Kaffee-
klub u. Abd. kl. Bier-Gesellschaft. ~

Als Sie wieder an zurecht von Reise, Bücher und Lyfackerei
an Gastliche eingedekt. ~

Uebiger Punkt von Zingung fränkige Pferdell für
5 Pferde in Holz, massiv als mehrere Baracken aufge-
füht. Das sieht nicht nach heutigem Frieden aus.
Man hört und sieht mal fast wieder nichts von
Paris. Ich denke, das ist die Ruhe vor dem Sturm.

Spaziergang nach Hôpital.

Am 11. plötzlich Spaziergang zugesagt. Moment
für um 9 Uhr, Punkt 12 Uhr nach 12 Uhr. In Baracken
hüfte nach dem Fresse, am Ten hinter großen Bunker
wohin Ten über dem Gang nach Hôpital vor 1/2
Stunde Aufenthalt dann Punkt 12 Uhr durch Kanne
und dann auf über den weiten auch gleich weiter
Weg nach Ten Baracken folgen. ~ Hartliche.
Wetter dazwischen, ich war froh das würde, da ich
2 Markte vorher nicht geschlafen (2 1/2 Stunden)

Am 12. Einführung eines "Wissenschaftlichen"

10/2. Befragung von 3 Baracken mit Essens- und
auf 3 Tage, nur 1 Regel Boot pro Tag) Das felt für
Vorflegung aber abgezogen. wird wohl irgendwo in
einer Tasche verschwinden. Günde sind ungeliebt:

Bis Revision durch Wilder, Schumpfer, entfalt - Vork-
wasser um s. Tende etc. etc. -

Schwarz bringt aus dem weggehenden Brief durch
die Zusage blödsinnig herausgeschickene Stellen!
Oh diese Antreiber. -

Feier des 7. Geburtstages, Met-Lin, Böhm
Mohr Parthen, voll, Zimm. gemein am Fez!

1872. 1872. Nichts sehr h'alt gewesen.
- 1872. Sonntag. Aber nicht temporär; absolut keine
Wärmen.

Heute früh plötzlich gegen 9 Uhr starker Schneefall bei
h'altendem Nordwind. blieb aber nur für Mittagsfröhen und
verwandelte sich in Nord. Heute alle oben wieder
alles fest gefroren.

Ukraine - Frieden erfahren wir schon am
Sonntag, Jan 14./2. - Aber klein zusammenkünfte
bei dem Leist zur Feier des Tages.

Endlich mal wieder ein Lichtblick auf's Ende;
ich bin so stimmungsinig u. apathisch geworden. kann
sich einem diese Nachricht anfreuen. Ja, man frucht
sich wohl aber so recht froh in Bezug auf die
nicht. Es ist frohbar; man geht allmählich wieder
die Nerven vorsetzen immer mehr. Ja - Fröhlich ist
jedem, wo sich die u. wenn man auch die auch für
uns unsere Nebenbeter hier drüben, Japan??

Freitag, den 19/2.18 Gestern heute endlich kam der am Typhus
krank gewesene (ca 8 Wochen) solunetscher Schinowa
wieder (zuletzt nach 8 Tage Genesungsurlaub) wieder richtig,
es brachte hauptsächlich die schon, sagenhaft gewordenen
400 Briefe gesichert mit. Ich erhielt natürlich. ~~aber~~
Briefe: 2 v. Elfi, 3 von Hedwig, 1 v. Paula, 1 Ludwig, 3 v. Papa,
1 v. Bärchen, 1 v. Deutschen Bank, 1 v. Deutsch-Asiat. Bank.

Sehr natürliche reizige Freude, was kein Wunder, da
seit etwa 3 Monaten keine Europa-Post mehr unge-
kürzt war. Hoffentlich kommen nun die vielen anderen
nach fehlenden Briefe auch heraus, die von Juni Juli -
August. September. Es ist ja geradezu ein Handel,
wie die ganze Postsache hier gehandhabt wird. ~

Mittwoch, 20/2.

Frühgang der Mauerarbeiten bei hohem, bedecktem
Himmel. Es regnete gegen 9 Uhr zu regner, Wolke aber hielt
auf und hielt sich. Ziemlich warme Temperatur. Fröhlich.

Es haben Ausgung die Baracken 1-8. (St. Lehmann).

Nachmittag, das am 19/2.18 Pfarrer Schiller zum
Gottesdienst da war. Dav. drumpen litti / alt war fand
die Gottesdienstoffier im Saale statt. Die Beteiligung
war ziemlich schwach, na, wie so oft bei gewöhnlich für
Fall war.

Nachrichten, daß Pflanz Freunde im Exil verhaftet, sei
wegen Spionage Verdacht. Mein Wunsch, daß man hier auf
ihm ein scharfes Auge habe. Mit sein Gespräch ungebrochen
durchgewöhnt u. stilles Briefe beibehaltung.

Früh kann aber Nachricht, daß man ihn nach einigen Tagen
Freibewegung wieder auf freien Fuß gesetzt habe. Nun, so
wird es nun, so wird nach das geliebte Japan passen
und zu Hause für Aufklärung sorgen.

24/5. Mein Geburtstag. (40 Jahre alt)

Am 23/5 hatte ich meine Mat-Party (Klein, Geyffert,
Kerker, Mohr) zum Abendessen: Kraftbrot mit Mostkloßchen,
Linsen mit einer kleinen Sauce, Filet mit Salat und
Mennelkohl mit Käse, Bratkartoffeln, eingedampft. Dazu
jap. Reiswein & 2 Bündel Trocken. Nach dem Essen
Bier & Wiskey. Dazu wurde G'at gespielt. Das Essen
war vorzüglich und die Stimmung gut.

Am Samstag, 24/5. mittags Geburtstagstische,
wobei Peter, Prokhoroff, Volkmann, Schulz u. geladen
waren.

Abends: Einladung zum Glas Bier mit Bratbraten für mich:
Es erschienen: Andrej, Bombardier ^{v. Klopman}, Leist, Tiburt
Favorka, Mutterkornki, Bill, Florian, Gumboldt, Prokhoroff
30 Fl. Bier & 2 riesige Bratbraten vorzubereiten. Mein
Brot war es nicht, es war sehr gemüht.

25/11 - 28/11. Am Nachts ist es immer mehr sehr kühler.
Tag über, wenn die Sonne scheint anzuwachen
warme; es darf nur kein Wind entstehen.

Meinung 1918.

Am 1/3. Freitag. wurde plötzlich Grazierung angesagt;
eigentlich war es ja schon 8 Tage vorher schon fällig, gemäß
Angabe der Feuerwache. Man war bei schönem, klarem
Wetter um 9 Uhr früh; Pöbeln gegen 12^{1/4}.

Wir gingen in die dem Heros an bewohnten Berg,
am dem kleinen Luft - Park - über, und nahmen die
Pöbeln über der Heros an, wo wir eine kurze Rast
gemacht hatten. Es ging sehr gut; da man wirklich das
Lampfen gar nicht mehr gewöhnt war.

Es war alles schon Traufen fischig; ~

Leider war ich schon als wir loszogen, etwas eilt' allet
was bei den Schweißbinden, auf denen man ja perhug' ab
ist kein Wunder ist. Da wir mal auf einer freien zugigen
Bergkette sind. Kalt gemacht wurde die Luft
und starker, und auch sich sehr zu wachen Luft
aus.

aus.

Samstag: $\frac{2}{3}$ Luft'ältern, wird immer stärker, schon kriecht
durch die Nase keine Luft mehr.

Ich verbringe eine frohbare Nacht. Von $10\frac{1}{2}$ bis $1\frac{15}{16}$
Nachts kriecht durch die Nase im vollen Munde
hin- u. her auf, um etwas Luft zu bekommen.

Die ganze Woche habe ich nicht ~~schlafen~~ ^{wachen} geschafft.

~ Von etwa 3 Uhr bis $6\frac{1}{2}$ schlief ich dann ziemlich fest,
was bei mir auf die schwere Ermüdung zurückzuführen ist.

Samstag: $\frac{3}{3}$ Luft'ältern stark weiter. Als gegen
8 Uhr gehe ich zu Bett, große Müdigkeit bei Schlaf/10 $\frac{1}{3}$
Nachts ziemlich gut. — (Frisches Frühstück 28 $\frac{1}{3}$).

Montag: $\frac{4}{3}$ Gegen $11\frac{0}{3}$ fängt es zu regnen, ein
schonender warmer Landregen.

Samstag: $\frac{10}{3}$ Gott sei Dank, der Heilschick-Mampagne
ist vorbei; heftigste zumessen Mole im hiesigen
gesegneten Gefilde. Was ich bei der am Markt & Markt
geschluckt & am Hohenpase angesetzt ist, ist unsterblich
der Tempel hat den jungen Apparat. hinten brät man
& vorne gibt es Eingapfen.

Auch habe ich jetzt wieder meine Hammer allein, da
sich am Montag, den $11/3$. Die Zwischenwand wieder
hergestellt wurde; auch Bohrung war gleich zur Hand mit
dem Zirkel. mittags war es schon klar.

Witterung mit Aufhören d. Heizung ziemlich
frisch. Luft'ältern ziemlich im Ordnung, d. i. gut
reguliert.

Sonntag

großes Orchester - Konzert.

Dienstag 12/3. Tagesüber, mittags ganz nett warm. Nachts a. früh Kalt

Mittwoch 13/3 Reservist Schlund aus Hankow stirbt an hochgradige Tuberkulose (Hohlopf & Lungen). Heute früh selb. ging aus Hebun, es kriegt nach verschiedenen Krankheitsstufen zur Heilung, aber es hatte ja alles keinen Zweck.

Optim. Noostener mal wieder jedem $4\frac{1}{2}$ l. Wasser abgezapft, das letzte Mal vor 20 Tagen ebenfalls mit $4\frac{1}{2}$ l.

Schlund des, mit Gegeant Panti werden auch bald davon glücken müssen. "Panti" wiegt noch ca 70 lb. er leidet an Darmtuberkulose, ist nur noch Haut & Knochen, der arme Herr.

Donnerstag 14/3

Vom 10. et. sind alle Japaner aus der Lage heraus, unsere Leute übernehmen die Wachposten, die Postämter & den Rasier = & Billard-abw.

Heute großes Neu-Tapezieren der Stube.

Es wird für das Frühjahr & Ganzer mit weißem Papier tapaziert.

Freitag 15/3.

Sendung von Schlund. (Über Asien den Weg d. R. wider im Hankow ohne Kindes) Columbus schickt für 50 Offiziere von Marin, darunter 1/3 Offiziere. Es gehört

mit 50 Offiziere, der Rest Unteroffiziere und Mannschaften.

Es regnete den ganzen Vormittag bis gegen 12 Uhr, Wäcker
sind demnach schwarz auf. Abends um 1³⁰ mit der
Wiese. Vor dem Abmarsch sprach "Graf" ein Gedicht.

Der Weg zum H'ores am Friedhof war sehr schlammig und
schlecht. Dazu fing es gleich auf dem Friedhofe an zu
rieseln und regnete e. während der ganzen Zerimonie.

"Graf" der Ruppach hatte mal Heuwasser und
quatschte andersum ohne Mund ab im Gebet, und
Predigt u. Gesang etc. Loge knüllte er ganz allein
ein Lied aus Grabe in die Luft. So im Lausach.

Richtiges Angehen h'aus der H'ort gezogen. ~
Oderentlich durchweicht insbesondere aus der Trüben
Namen wie gegen 3³⁴ nach Hause.

Ein Menge Bücher Krüge waren gestiftet.

Die Japaner werden nicht am Grabe.

Dies ist der 6. Kriegsgefangene. "Pauli" wird bald
folgen.

Das Tapezierer der Grabe wird fortgesetzt und
fertiggestellt. Am 7. abendmittag wird Hof Paterk von
L'horan nach aufgewaschen und geputzt und alles
eingesichtet.

Abends hing ich selbst nach der Biberstein auf die
außer mal wieder in einer fertigen Biberstein

9

Samstag. Dornpflanze wird immer jülicher: verbinde fast den
ganzen Tag ins Bett, da furchtbar schlaft; Gott sei Dank wenig
Durchfall, aber doch Schmerzen im Bauch. Diät Diät... Pommes!!!
und Zwiebäcker: Witterung wieder kühl.

Mittwoch: 27.3. Beerdigung von Leg. Pauli (im Lager bestattet).
Tag. kath. Prieber mit am Grab die Leiche ein. Abends
230 Mittag von Lager. Wetter ziemlich frisch und kühl. Himmel
bedeckt. Firnis Heide/Prieber hat sich ein (begegnung)

Donnerstag: 28.3. Dornpflanze heute aussieht etwas besser;
Mittags "Mandelamin - Pudding" gegessen, Schwan habe
irrtümlicher Weise vergessen, auch Heidehühner zu be-
stellen. Deshalb musste zum Pudding einige Zwiebäcker
knabbern: ~ bedeckter Himmel, unformlich.

Ein Lichtblick im russischen Dasein!

Am 26.10. erhielten wir die ersten Nachrichten unserer
großen neuen Offensive in Westen, an dem gegen die
Engländer gerichteten Linie Avois - La Ferrière.

Die Avois geg. Engl. reduziert sich am 27.3. ^{früher} auf
16 000, masky. aber aber sind es schon 30 000 Mann
mit 600 Geschütze. Hurrah!!! Das gibt hohe Oben

Freitag 29/3. Ein junger Tag starker Regenwetter, von 5^o-
Abd. ab. gießt es gewöhnlich. Dabei ist es sehr schön
kalt u. ungemütlich. Na, seit die Heibatsche weg sind,
ist es nun wie verhebt mit dem Wetter. H'arm ein freundl.
warmer Tag; immer bedeckt und ungemütlich. —

Heute von 10^o - 11³⁰ U. Kunst v. Orchester.

2 Stücke von Fauch; dann „Parifal“ unter Di. Vogt.

Es ist erstaunlich was v. Orchester alles gelernt hat.

Insamthutlich aber wohler. In mittags 1 Orchester,
Abd. Preis a 2 mich gel'obte Lieder. —

April 1918.

In dies. Monat erfahren wir die neuesten Fortschritte der deutschen Offensive im Westen, die mit größter Spannung verfolgt wird. Die Nachrichten hinken natürlich immer nach.

Seit langem am besten mit mein Darmtraktum, links, rechts habe ich enorme aus Gesicht anzunehmen; heute bei jenseitige Lazaretttage wiegt ich nur noch 108 kg. dies ist aber noch zugehörig, da ich so für unmöglich halte. So langsam kann ich schon wieder was zu mir nehmen; aber der Hunger ist immer noch sehr groß und der Darm sehr schwarz.

~ In der Woche vom 15-22/4. war ich mehrere Male bei Zahnarzt / kleine Plombe und Zahnreinigung) In mein Lobreden muss ich die Kautschukung zu sehen, das eine mein Vordrücken oben die Neigung hat, nach rechtswärts sich zu bewegen; hiervon ist der entsprechende meine Zahnarzt aus der Reihe und damit fortgesetzt. Links geht es sich bei jenseitige Zahnarzt nichts davon zu erwarten und werde ich mein gesunde Zähne verloren müssen.

~ Am 18. Apr. großer Ausflug nach Wab'absen ca 21 km nach Südwesten gelegen. Abmarsch 20 Uhr. Auf dem Weg etwas gegen 6 $\frac{1}{2}$ - 5. Obwohl hier größtenteils auf der Ebene aber immerhin im Freien. sehr staubig, angenehm warm. Fortschritt mit gutem. Auf dem Wege, Ruhepause

um 10 $\frac{1}{2}$ - 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags. Vom Markt durch die Stadt
noch einen ansehnlichen gläsernen Tempel, alle Türen
von dort auf schmaler Pforte zurück zum Fluss, wo uns die
kleine Schmalspurbahn besitzgen. 13 Meilen Kunde von
Bahnhof Yonago die Massentbahn - fertig.
Sehr befriedigt, wenn auch sehr müde, konnten wir zu Hause
an. —

Montag 24/4. Gottesdienst durch Pfarrer Henziker.

Friedigt sehr nett links uns selbst von unserer
Meinung bescheid, größtentends nur Offiziere. Eine
Unterhaltung wurde uns verboten.

Freitag 26/4. Denkhahn hier ungeh'amer lech.

Besprechungen. seine Thätigkeit ist sehr stark behindert.
Allmählich lernen auch noch alle die tollsten Japan-
Krieger und Lieblinge die Kunde kennen und
nach feine abfragen.

30/4. Wir sahen die Uimawawa der Gemein-
schaft durch unsere Truppen. —

Maai 1918.

Lagewandte Wonne man at, wovon allerdings h'aus
stos hier zu spüren ist. Die erste Wache ist es recht ziem-
lich launig h'alt und unangenehm. Dazu viel Regenfall
im Gegen satz zu früheren Jahren. Ja, bis jetzt war es nach jedes
Jahr anders.

In der zweiten Wache endlich bequemt es sich, sonnlicher
zu werden. Es h'annst allmählich wieder Jung im Gang.

Pfingsten h'ann, die 4^{te}. K'riegs - Pfingsten; h'ann
glücklich. Anlage einiger kleinen Rasen. Blumenbeete an
der Mauer des Badlaufplatz, wovon einige Schatten.
v. Döblich etc. → Früher Kleemann - "Tisch"!! Bolschewicki
Versammlung. Stürmisches Pfingstwetter die fünf Tage, aber
hinter dem Farn.

23/5. Ausflug nach Fuschert. Abmarsch 8⁰
früh ins H'orauergebirge, über Thaler Hoang, schmale Gasse,
spitze Kluppen bis zu 728m. Höhe über See. Stürmisches
Mensicht auf die Ebene mit Fluss u. Dörfern sieht
ausgebaut (vielleicht Kleefeldes haben h'übsche vor.)
Zunächst bedeckter Himmel, dann aber sonniges Wetter.
Von hoher Kuppe absteig durch steile und bewaldete
Schicht mit kleinen Wasserfällen. Unken am gegen
12 Uhr wo im Kioschenheim Pause bis 2⁰ Uhr.
Getränk (Bier u. Cider) unter wunderbarem Licht im kleinen
Gebirge b'athlein nahe bei. Rückmarsch am See Nordab -

hängen des Korasens. Länge halt nur auf Friedhof.
Ankunft gegen 5^{1/2} zu Hause recht schön winter.

~ Drei jungen Monat früher fast hundert Kriegs-
wachteln von Hause; nur Abfluss d. rumänischen
Friedens. — Post bringt viele Zeitungen, Zeitungen
für alle 8 Wochen bis No 9 incl.) bis Mitte März ab Hause.
~ Am Briefen fast kein Nichts. Geduld, Geduld, Geduld.

Alle wahren wir mit Seltsam auf die große neue
offensive im Westen und Italien die gutlich aus-
sicht mal aus unserem Jammern und Leid
helfen soll. — Anders sieht da Österreich hinter den
großen Teil unserer sime unveränderliche Reden
weiter. —
offene Klammern - Will - Anten.

30/11. 31/5. Andauernd starke Regengüsse, dazu große
Schneite; der Sommer ist nun eingetrollt da.
— Moskauer geht sehr schlecht; da irgend welche
Bausgeschichte (Länge?) hinzugehen sind.

Dobanpa liegt auch schon 8 Tage im Lager (Sicht mit
Absoluter Linsen)

Gallenblühe im Flor.

Juni 1918.

Anderson und nach Regensburg. Dazu ziemlich kühles
unfreundliches Wetter. Nachts ist es, obwohl seit 14 Tagen
die beiden Heppdecken schon weggepackt, kalt, so
dass ich zu den Sommerdeckeln immer noch meinen
Umhang anlegen musste.

5/6. Ausflug ins die nahe Umgebung (1/4 Stunde
in die kleinen bewaldeten Hügel am Lager) zur Aaleen-
blüte. Das Wetter war herrlich. alles sippig grün sagen
die herrlichen Aaleenblüte (meistens flachrot
- intensive Rot) alles mit nachgew. Mit einem
dicken Busch bewaffnet, kehren wir zurück. Ein Jammer,
dass wir nur aber 3 Wochen bewacht werden.

Juni nur eine Post!! Ein Affenscheide
Anderson schwirren Gerüchte von einer Besetzung
von einigen Hundert Mann aus der Lager; aus dem
and aber alles nur Gerüchte.

Nachrichten der Marine - Offensive richten
uns nicht etwas auf! Nur weiter, weiter!!

13/6. Gute Nachrichten einer neuen Offensive zwischen
Montdidier und Troyon treffen hier ein.

Gesundheitlich Anderson Trochwerden, Hof
vorrichtigsten Lebens! Ja, 7. Juni ohne Unfall!
Es gießt den ganzen Tag.

stündemant. Gewe über Verlegung von Neuschafften
Regen und immer wieder Regen, dazu Schneidew
massp.

15/6. Dies Jahr ein Zimmerventilator beschafft, da sonst
nicht auszuhalten vor Hitze in der Stube.

Am 30 Juni

Endlich kommt der bereits so lange angekündigte
Schweizer Abgt. Hr. Pallavicini im Auftrag der
Genfischen Regierung mit dem an allen Ländern die
Lefungeneulager besprochenen letzten Herstellung eines
des ant- Berichtes. Auf d. Buro herrscht andern-
amt große Thätigkeit. Glückselig um 1 1/2 Uhr kam er
und begann nach der üblichen Begrüßung auf dem
Buro der Rundgang. Zunächst zwei als Offiziere-
barocke I. und II. Überall prompt durch, nur bei
Hopp 1/2 minütlich. Verwirren & Fragen, dann flugs wieder
so das große Bewegung sich zeigte unter uns allen.
Er ging inmitten der gesammelten Offiziere unter Aufsicht
des Pommerschen, Major etc. Bei d. Voigt kleine
Zwischenzeit, nur es geschah alle: Voigt, Kuter & Gang.
Bunthaler, Meyner. Dann zu Buschbarocke & von
da nach Barocke II, wo Engel & Teben (Haut) auf der Höhe
stehen mit allen, aber auch alles erschöpfend vorbrachten.
Euzigkeit Bewegungsmangel, faszinierende Menge an
Beschäftigung, an Weisung, Behinderung, Licht, Post

Kontinuerliche zu kal. Beschreibung der Bestellungen ammedalt.
Posten stören der Werts etc. etc.

Die Art schützten in die Hilfe zu thun es habe alles richtig
aus. notische. desgleichen die Präsident des "Jap. Roten
Kreuzes" (im Hofat (Botschaft) am Nagasaki die 4. ed. ginnke
franke sich dieisch. Von die besonnenen Punkt standen
die Lageoffiziere fern zu lichten auf die Lage. —
Drey zuge die Abfallfässer mit ihre Schweine
mus-amitäre Einrichtung. etc. So ging es von der Pa-
sanki. zu Paranki. aber all wurde es aufgelöst.

Anten & Botschaft aber denken sich am Ausgang auf,
wie ihre abfassen. Geschicht wie immer begin die Japan
die Paranki & rechts ab zur fortwähren & gehen zum Lage-
setz, wo über Feuer punkte mit wurde. viel Hoffnung, auch
ihm aber auch nicht gemacht werden. Meigenam
Konnte alle Lazarettarbeiten verbringen & that es auch.

— Nach Rückkehr wurden Vogt, Anten, Botschaft aber
& Frey vorgelassen es verschwand sie die Lage-
offiziere nur die Botschaft aber es hient Major Falda
die der anten Unterhaltung waren die Dolmetscher
dabei. — Hier wurde unterhalb alles genau verfa-
sikuliert & durchgehant. Pallavirine sagte mir
es sei schon gut orientiert (durch Namen v. Herren ??)

Im Lage sagte es auch, das eine Tendenz ein
wäre, aber ob durch Neugierig ab durch &

Erweiterung des Lagers nicht vorausgesprochen. — In Lagersatz
soll es sogar auf Befehl Tabbets geändert haben. Tabbet
Tolliv. Ausst. durch Verhandlungen im Geizig'schen.
— Nun wir immer; fügen heute dem Besuche die
Meinungen der aus einander. viele waren optimistisch
bis zu höchsten Taten, aber nicht schon im Schwere
& Stürmen. andere Taten (manche auch ich) waren
mehr skeptisch & erwarteten wenig von der jungen Partei
genau so wie nach dem Besuche der „Amerikaner“
s. H.

Hollensien - Blüte

Juli 1918

Bald nachdem der Besuch weg war kam die J. de Gollz
Vorkehrung. In einem Lagerbefehl wurde die Meerschaffner
große Verdacht über ihren Liebes Gabe geben gegenüber vorgebracht.
Nur Schlechtigkeit eines seien vorgebracht worden da-
gegen nicht die guten Anordnungen d. J.

- 1) Licht nicht vermischt (als neue 3/4 Jahre!!!)
- 2) Täglich Spaziergang (Jede Mann alle 14 Tage mal)
- 3) Unkraut mit gestäubt.
- 4) Beschäftigung gestäubt.
- 5) Wartung in eigener Verwaltung.
- 6) Fortwache, Wurstmachen etc.
- 7) Samen lauter.

Verbotene Jagden sehr wenig.

1. J. Jahn ohne Hand verboten.

2. Beschwerung von Bestellungen ausserhalb.

11. 11. 21.

Wahny, das abzugeben, wird am Kriegsende ausgeschüttet. Kampfs-
zwecke Segen nicht, wird aber zu allgemeinen Lager-
zwecken verwendet. —

Es war errietl. T. am Jahn sie sich nachher gezeigt
haben. Kein Wunder, Grundentwurf antworten zu müssen, das
man sich wie Postentwürfe besonnen habe.

57. Die ersten Repräsentanten selber ein. Rappia auf
Tunke ohne Hand & solche mit Wahnyen. alles wird
eingespart, das Loh ist ständig gefüllt. Man hat
um 9 1/2 mit in 1. Oranki was, muss die ganze Nacht
auf 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.
waren nicht verriet!!

— Da Beste H'ann aber nicht!

67. Hpt. Ysinnon erschien von nördwärts (Loh's) her
westlich in die Burschenschaft & fand die Bierbunde
von Oranki (angeblich erleuchtet, furchtbar) furchtbar
mit Werkzeugen wie eine Feige.
In ihrer Angst holten sie Brücken Lt. Loribazum

Folmetschen, es entsandt hat ein heftiges Streit als Liriba be-
hauptete die Dieh'antime sei erlaubt, worauf sie Lan
entwahrte: Du lügst. Dies verbat sich Liriba, worauf
die Lan im blinden Wut Liriba mit der Läge auf den
Haupt schlug & nach nachhätig mit den Fäulken
im Gesicht schlug. —

Liriba gewacht zu Andus, der nicht zu Hause, gewung
Kump an v. G. so ich an Andus verries. A. Se in Baden war,
sofort gemerkt, und nach dem Punkt wo sie in der Major
empfangen wurde, das sie auf 5. nächster Tag verbrachte.
Der H'ommandant hatte sich gerade dieinnung gemacht.
den nächsten Tag, Andus Vogt & Liriba zu Komman-
danten. Großes Talaver hind her, Versammlungstag
des Kommandanten (Entscheidung von Liriba) wurde
abgeschlagen, so dem die Sache nicht gerecht sei.
Liriba sie auch nicht ohne Schuld liess es etc.
Nun vollkämpig war die Sache. Liriba will
die Sache durch sein ganz. Anhang betreiben lassen.

Es regnet immer noch fleissig, daher ist es in
der Gegend sehr schwierig, im andernmal h'ommandant
auszuhalten.

107. Es wird durch Major v. Strinz bekannt,
gewacht bezuglich der schon lange als 4. Wachen

spukhafter Verlegung von Offizieren und Mannschaften:
Es kommen weg: 16 Offiziere.

Peter Wehmann, Zimmernann, Kopp, Hüllesbörs-
ski, Rudolf Pöschlman, Seyffert, Fischer, Balz, Trümel,
Mann, Riedlstein, Tobler, Mohr, Pöbst.

7 Feldweil: Lengler, Gammann, Wiesent, Fiesel,
Schulman, Rossman, Rappawert'er.

arvie ca 170 Mann. ~.

Derin der Abreise sei noch unbekannt

Nun ging das Gerüchten weiter. Jeden Tag h'aus
etwas anderes zum Vorschein. Riedlstein wollte jetzt
plötzlich nicht mehr weg (Tausch mit feindl) sondern durch
opferliches Gesandten, er wollte in ein Sanatorium etc.

Einige Tage später machten Meyermann, feind,
Leist, etc. Gesandte bis zu nächster Verlegung ev. auch
berücksichtigt zu werden.

Unglücklich werden Sam feindl Meyermann Roth-
kegel auf Bismarck befohlen, wo ihm mitgeteilt wird
dass sie telegraphisch von ihm Freunden in Barmen
angefordert seien. a. ob sie hingehen wollten. Natürlich
sagten alle ja, freudig strahlend; unter anderem
sagte, dass aber jetzt 3 von Tau über gemacht
werden, zum Abbruch müssten was feind, das Bismarck
einzeln bestimmt würde. Wieder einige Tage Aufregung,

wes nur die 3 Hauptkammern sein sollten.

Es traf Seyffert, Müllers Kontij & Post.

Im Allgemeinen waren alle ob Sie nicht weg-
geh' sondern fort gestreckt unmittelbar im Wechsel etc.

~ Für Frittel meldete sich Skitz. hieran ab wurde
nicht. Man liess Soriba h'ommen, der Hauptman-
entschuldigend sich vor dem japs. Unterspizien wegen der
Fehlgehe. Dann wurde Soriba gefragt, ob er nach Wa-
shino wollte, er sagte ja und somit blieben
Frittel & Skitz hier.

Am Freitag, den 19. um 9'amen Sie genauem Bahn
heraus.

Nach Bando: Galster, Rothkegel, Ureyenman, Finman,
Fischer, Kopp.

Nach Stonagahara gehen:

Manu Remm, Balow, v. Klobowas

Nach Warastino: Mohr, Paschma, Pichstein,
Soriba. Werkman Peter.

Abreise anzubereiten zwischen 1. - 15. August.

August 1918

Nach langemem Hinziehen ging mit Salz die erste Partie nach Nara-
shino (6 Herren) am 4/8. ab; Abmarsch Abends gegen 10³⁰. Na in Manges
Soldaten waren zum Torweg aufgestellt. Das junge Leute war auf dem
Reinen als ob die guten Leuten in die Freiheit zogen. Am
6/8 (Sonntag) folgten die letzten nach Honagahara &
die Fremden über den dieselben Uhr Abds. Galt sie dank
dass sie endlich weg sind. Dies ewige Abschieds in
den letzten 14 Tagen vor der Abreise, da war frohbar.
so stark lieblich. Auch verlor man damit mal die
ewige Unruhe. Das Herumgehende & Geklappere von
Kisten etc. Aber endlich Fracht musste gezahlt werden,
bis zur 40.- (5. Woche) wurde abgehört.

Nach dem Fortgang wurde nun die Regelung der Verteilung
dieser Zimmern (Verteilung) abhandelt, wobei andere Tag man nicht
musste, ob die Japaner, was sich aus die Sache ergibt.
v. Ihr sollte man deswegen horehen. Nun, nach 12 Tage
etwa nach Weggang wurde von dem Jap. & Lichte mit der von
uns gewählten Neuverteilung gefordert. Dabei nahm die Sache
in die Hand & das Handeln & Feilschen ging los. Zuerst
wante will von 1. Jap. aus & einer Forderung heraus, da
sie Harmonie wurde. 2. Tage im wahnwitzigen Aufregung hin-
her bis 5 am das alles klappete. Es ging nicht, da fand
Hedling ^{Panung} ~~verzichtete~~.

Habe Versuchen an nicht nicht beliebt, "Laruo" schalt Inbe Peters.
Liebestante wird Schussertebe.

Saal

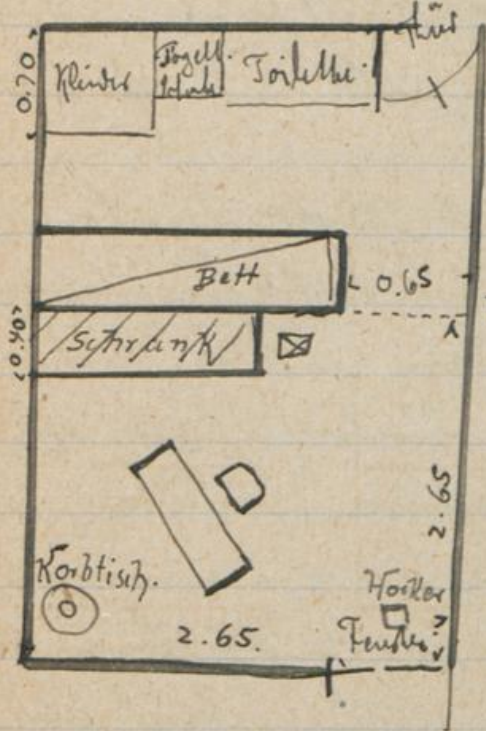
Bewachen

Baracke

Müllersbach Wopler Will.	Kammer.	Gubow Hermann	Leif Bier
Gritz Musk Linné.	Föse Floian	v. Solus Orisk Rath	Föske Srobt
Gubian Koldu Hopp.	Liffet Andree	v. Wiche Grasser Heinrich	Thibaut Mailard.
Langenbach Kleinmann Klein Orisk Hände Luyken Herking Gard	v. Gant Rohrbach Pfeiffer Vogt Schulz Borchert Othmann	Gusdinann Vordorfer Lodan Rammert G. Hill Tamb v. Hofenfeld Kulch	Antort v. Bollen Borchert Kulch Tosmann Fallest Föhne

57. Offiziere (vorn Monks, im Lazarett)

Nun ging am Umbau, besetzt war das ein 4'rank; die ganze Länge ging
 auf ein Ende zugest hin bis überall alles 4'los war.
 Nun, nun habe ich ne heller Stellen, das ist doch ganz was
 anderes als die früher Küche von früher.



2.65
 2.65

 1325.
 1590
 530

 7.0225 qm.

Nun, nicht hat der Umbau doch wieder ca. 20 Jhr geh'orcht,
 aber weeshy, ich habe jetzt eine wichtige Punkt.
 ~ dem nun aber das neue Oberst. wieder

neue Major (Tafel da wurde abgeleitet, ohne
 ihren Antikthesen mit der üblichen Fady von Ordemaner
 Meitland etc etc. Dann sprach er von dem guten Lagebestimmung
 & erweilte, das gewisse Änderungen in 1-2 Monaten
 umsetzen würdy. ~ ~ ~

Nun bis zum 25/8. was noch nichts erfolgt. Da Sa abgedieft

Robt die Goldausgabe, Lhendebord die Packetausgabe zuge-
riesen. Heblt. Gemabahara, Oyem a a foto zur Zensur;
der neue junge Dolmetscher, der ubiges am jeden Dabete
verstehen soll, kommt zum Ofeytham an

- Nun in die letzten Tagen d. August erzieht ich recht qual-
voller, Wochen mal nicht kein ab post 13 Briefe aus
Mittelpelt von Lelfo. —

Sehr mitte August waren wir mit Bedt. Ustomura
3x zum Dabete im der am der d'abne d. Tagen gehen
hulden Teil, was rechtvoll war. Denn wurde es jetzt abgesetzt,
da wir es nicht sind der, Fesichler beschonest hatte, durch
das Dabete verstopft, sind die Kupten h' anate.

- Dagegen als Kunstlingsfische sind von ein jap. Unte-
offizier gesichtagen a legt sie auch wieder die Leute stellen
deshalb a wollen nicht recht heraus. M'wahlich wird's doch
nicht a d. h'ohne Biche abennet die Leute. !!!!!!

In W'kennung im August war sehr heiss a schnell; daher
marenhaft Regenfall.

Vom mitte August Reparieren d. Baracken. Abreisen
der Bedenbocker a Kupten im der Luffen, aber bl'otung, un-
st'andlich a langweilig; zerst'ort wieder alle netten Fische
etc.

September 1918

Ein großes Ereignis ist die Erweiterung des Lagerplatzes an
der Südsite, wo ein großer Sportplatz entstehen soll.
Alles arbeitet fleißig mit. Genaue Umkreisung des
Platzes unter die einzelnen Sportsportarten Bereiche.
Neuer officier- Hockey- Club sowie Fußball-Club
den ich auch leitete. ~ Der Platz ist sehr schön, allerdings
für Fußball immer noch etwas zu klein; gewünscht eine
höhere Verbesserung.

October 1918.

Die Kriegsnachrichten merkten immer mehr von Tag zu Tag. nach 3 Jahren lang
Rentebelegsamme gelesen, kann ich eine eigene Vorstellung machen,
was nur in dieser Zeit vorgefallen wird. In dem ersten Tag, nachdem die
Nachrichten aus Bulgarien durch, zunächst h'örten wir es nicht,
gelauter, h'örten wir dann aber, in der Länge des Tags, auch versprochen,
Neben, schenke die große Gefahr h'örten, glücken aber immer noch
aus einem guten Ausgang. Dann kamen die schamlosen Bedingungen
für Bulgarien, gerade gut genug für einen Verrat an uns! Was
wir Rumänien halten h'örten, ist dann die große Frage.
Wir hoffen, daß Österreich & Türkei auch halten & wir nur an der
Maastricht sehen unter. Da h'ört wir ein Brief aus h'örten
Himmel der Zusammenbruch Österreichs gegen 20. Oktober.
dann eine Waffenstillstandsangebot & dieselben schamlosen
Bedingungen wie für Bulgarien, was wir für unmöglich gehalten.
Leider, leider war es so!!! Das war ein Zustand hier in unserer
traurigen Lage. So schleppte sich die Sache den Rest des
Oktober hin unter Dingen & Dingen.

Dann erfolgte der Rücktritt Hoblings, der nur anders
als ein gefahrliches Wendepunkt war.

Sein Nachfolger Prinz Max von Baden machte sein
berühmtes Waffenstillstandsangebot an Wilson des Landes
hinter dem großen Ocean. ~ Wir waren fassungslos darüber,
denn wir sahen wieder nur Schwäche darin & wir nicht verstehen,
wie die Sache tatsächlich stand.

Grippe - Epidemie (ca 600 Mann)

November 1918

Unheilschwänge kamen & gingen die Tage, als das Waffenstill-
standsangebot, (vom 5/10.) immer mehr seine Annahme als Ab-
kehrung erfahren hatte. Kommt nun zum Waffenstillstand was nicht
da war die Frage die nur tief bis ins Innerste erregte &
bewegte. ~ Die Rentelegationen aus der Zeit waren ja so wüsten
wie auch nie. „Schändliche Bedingungen sind möglich, heißt es immer“!!
Dann kam die Annahme der Waffenstillstandsbedingungen, die nur von
„Foch“ aufgezerrt werden. Nun, das war ein Schrei der Ent-
sagung; alles was ja so unfaßbar, daß eine Armee die bis
zuletzt so gefochten da annehmen könnte. Und das es wurde
angenommen; Deutschland lag zu Boden, verlassen, verachtet
von seinen Bundesgenossen wirtschaftlich ausgezogen bis auf
Blut, so ruft man wie Kapitulationen.

~ Was nun folge, was für was fürnehmbar!

Des Kaisers Flecht nach Holland, nun absolut un-
verständlich, seine Abdankung, die Abdankung der sämtlichen
Reichsfürsten darauf die neue Regierung mit Loys an der
Spitze die Revolution die Besetzung von Rheinland,
Süd- & Elsaß-Lothringen. etc.

Wie das alles kam und möglich war das war für
allen unverständlich & unfaßbar. ~

Prinz Max von Baden Reichsverweser mit
Königliches Oberbefehl

Das die mit diesen alarmierenden Nachrichten der Presse

Was ist in diesen Worten dringender das ist furchtbar. 4 Jahre
in der Hoffnung eines guten Friedens gelebt, wenn auch umsonst
& eingezahlt, so doch wenigstens gute Annehmlichkeiten für das Hei-
mat-Subsistenz und dann ein solches Ende.

Dass die Angst wegen Elfi Hinten & Angehörigen. Dann was
finanzielle Verpflichtungen bedürftig das kann ich mir vorstellen.
Elfi mit Hinten allein vielleicht ohne Geld oder die nötigen
Nahrungsmittel. Nun diese Tage bis Ende November für wir
von unserer Bekämpfung einigermassen erschöpft & wieder einmal
was die werde ich nie, nie, in meinem ganzen Leben
vergessen.

Post seit Ewigkeit kein mehr, weder Briefe,
noch Postkarte.

Am 14/11. J. 20. - für Unterstützung der armen Soldaten im Lager.

Rede "Anders" von Fortbewegung des Lagers von der
Brosche die zum Lohnübertragung einget. armen armen (Kugel
wird die Grenze bis Kuba - durch lang stark unruhig mit den Herren
solidität. "Anders" & viele Gefolgeleute schlossen sich in die
gelehrten Hören, da sie bolschewistische Umtriebe v. Lager
befürchteten, daher die Sammlung für Familie / Bekannte
zucken von der Spitze. stf. 10.000 - 1000.

Rede gab es für die mittelständigen Offiziere nicht, etwas
Hörnisch da sie alle sein beibehalten können.

Industrie - Anstellung

Dezember 1918.

allmählich schöpft man wieder Luft. Da kam die erste Revolution
als die richtige Revolution, als Leibrecht die „Lohn“ und
seine Anhänger, dieses Lungenwindel. Jetzt kommt so gut wie
die Angst, um die Angehörigen auf. Hüftes hier sitzen nicht helfen
hören, so fern es ohne Nachrichten was eigentlich ist.

Nun allmählich wird man abgestumpft & ich sage mir es hat ja
alles seinen Zweck, helfen & andere kann ich ja doch nicht. —
Vielleicht ist es doch gut, das Elfi im Okkupationland
sitzt, denn dort bleibt es wenigstens ruhig & friedlich.

Seit Anfang Dezember laufen wir Heiligkeit heigen, aber die
Witterung ist noch sehr ungesund pro Dg. nur 2 Grad (Kalt)

So kam die tolle erste Weihnacht in
Leben kann die 5. Kriegswihnachten. Gut, dass man das
nicht glaubt, wer weiß, was man sonst gemacht hätte.

Für einmal wieder in der Ebene mit v. Dörke, für seit 1/11.
die Ebene nach Radk's 1 Monats Arbeit führt, hat aber
Kardell's geschickt & hergestellt. große Wihnachtenbau in
die Straße aufgebaut.

Aus Sonntag den 28/12. bis ins Frühlingsessen / Klein, Lufke,
Kuhn - Bier /

Lylveser für Heimbuch bis 11 Uhr.
zum armen mit Bild.

1919

Unser letztes Gefangenenschaftsjahr hat hoffentlich begonnen.
~ Hill geht alles dem alten Fort mit, seit September
(Anflug nach Imagaya) nur mehr einen kleinen 1stündigen
Mittagsanflug gemacht. Ob wir denn gar nicht mehr hin aus
kommen.

Die allgemeine Bestrafung umgedreht.
Affäre, Salaw-hankines) bet. Weinverh'ang. - große Bestrafung zum
Schluss wollten sich Biele, Reddy, Gubman, West, mit den
~ "Williges" setzt sich, & führt die Mann mit der moralischen
Weste. & trinkt sich an der Laube vorbei. - In Abtheilung
erhalten 4 Tage best.

So schliefen die Tage dahin; blühtes Geschwäft über den
der Lagerbestimmungen, Transport nach Tsingtau verliert aus
etc. -

Reise Pfaves findet von Kumpunke ab statt -
17/1. kleine Anflug von 2⁰ - 3³⁰ nach Pendetengell
am h'asaw hohe Tappe von Dose hinauf, von Satzen
Lobfischweich und Brückchen. -

18/1. Pfaves Schiller " aus Tokyo gerufen,
das Netz durchschütteln immer mehr heftig abge-
sen von einigen hantlich Tagen. Nachts Abtheilung
allerdings bis zu 4⁰ Celsius.

Februar 1919.

Witterung vom 1-20. Durchschnitts mittl. viel Regen die ersten Tage.
Nachts selten h'alt. In einigen Tagen, so am 16-19. heftiger
Sonntags Wetter bis zu 18 °C. Am 18. zum ersten Male ohne
Fussant & ohne Feuer gessen.

Sehr Frost milder. -

18/2. (etwas) Meiner Auszug vom 2^o Uhr - 3²⁰ Nachm. nach
der Stadt Krumme, Krey & ganz durch die Grasung, Rindfleisch
auf hiesigem Umwege. -

19/2. Großer Spaziergang nach dem Nordwestberg/nach
dem Flecken Toss w. Abwärts 8^o früh bei heftigem h'loren
Wetter, von 9^o ab bis Sonnenunterg. Zunächst Chaussee
zur Stadt dann links ab am Konvatorium vorbei durch
die baubühnigen Felder nach dem Fluß, Brücke, ca 5/10 km
unterhalb von h'oh'aine / nach rechts, alle 5. Ziegenweide.
dann auf hiesigem abwechselndem Wege (mit ~~Fluss~~ Baum)
nach dem vorgelagerten H. Tasse vom Seeufer, ca 2000 m
hohen H. ette. - Kaiser 1916 im Sommer hier / (deutscher)
eigener planter Kegel mit heftiger Aussicht auf die Krumme
Ebene & nach N. W. über ein schmales Thal mit Nagasaki-
Eisenbahn auf die zum H. gelegte Granitberge (nur spärlich
bewaldet. einzelne weifegrüne Fichte stehen hier).
Hiesiger Weg nach oben. Dann die Tasse (Tengelcarrey)
nach H. aus. Hier nach dem Tasse, die große
Tanzflächen werden, so viel Regen zu bewahren.

Sudam Aufbruch über die große Brücke westlich des alten
Bauplatzes. —

Andauernd schönes, trockenes Wetter, mitte. Nov. 24/2

24/2. Geburtsstagesfeier. Sonntags hatte ich Kaffeebraten.
(Bier, Limonade, Braten, Thibunt, Fauch & Todempfe). Nov. 24/2
Abd.: zum Bierabend: Zinken, Sudam, Braten, Luft, Klein
Bier.

Nov 24/2: aus Baracke XIV. 1 Fall von Genickstarre festgestellt,
sofort isoliert, der Mann (Hetzger) im Lazarett. Blutkultur-
sendung (Rindfleisch) Genickspitzung, die bakteriologisch am
Folger Resultat war.

Genick

2/3. Den ganzen Tag trübtes windiges, unheimliches Wetter das ist
gegen Abend zum richtigen Föhnwetter überwiegend.

4^{te} Nachmittags stirbt der Mann im Lazarett (Genickstarre
ist bakteriologisch festgestellt worden).

Genickstarre. Baracke 13 sind isoliert verschiedensten Umständen
sind auch Tabii. doch keinen von Fingelwasser (Halium hypopyrum)
Na das hat gerade noch gefehlt, diese Schwimmineriv. — Auch um die
Offiziere mit Fingelwasser ausgeben. Absperrung der
Baracke sehr mangelhaft da massenhaft Verkehr.
— Alle verdächtigen Leute kommen in Lazarett
vorher in Baracke 8, ca. 30 Mann im ganzen verdächtig.

Melancholisch flaut's nicht ab. Die bis zum 20/3. ausgefallenen
neuer Güzigungen seien wieder ein.

Am 23/3. kleines Güzigung für Offiziere zum Korasan-
Tempel - Pferdewechsel gundte (20 - 420) bei heulichen
Wetter (Tag vorher stark gesegnet) etwas schneit. Die
ersten Zü'nden waren schon da. Baumblüte in vollem
Gange. Pflanzens ^(des. schilte) Phisische, Dzh'osen etc. Die Kinder
waren bereits etwas passé. Stellenweise (bes. oben auf
dem Korasan) alle Grüns beginnend stark auszudehnen
& Blätter zu treiben. Die Weiden in Lazarettgärten sind
seit 14 Tagen bereits voll grün. Die Baumblüte am
24/3 bereits ^{beinahe} vorbei in Lazarettg.

In meinem parken Stübchen seit 10/3 die Azaleen
handeln & vorher Melitrop. Die späten haben
bereits Blätter gebricht.

Seit 10/3 keine Heizung mehr; aber abgesehen von wenigen
unfamiliären Tagen Temperatur gut zu tragen.

- 23/3 starker Regen den ganzen Tag.

24/3. Häfliches, kühles trübes Wetter.

Riespost am 23/3 & 24/3 8 Briefe 1 Karte.

April - August

August 1919

Anfang August fast. Wetter (pöbel) für mit kalter, zarter Regenzeit.
Lichte, sonnige Zeit. Meist Regenfälle. Temperatur steigt bis zu 26°C .
(in Zürich 32-34 $^{\circ}\text{C}$) alle abgekühlt bis auf 28° - bis zu 26°C .
bis 26°C . wieder abgekühlt. ~

5/8. Landung der Post. Perin (Pferd) als No 10. der Lager seit 14/4.
bis Sonntag. Wetter. Nacht ganz kalter Regen.

14/8 - 16/8. Anfälle starker Regen; ab morgen unruhig, heutzutage Nacht.

am 16/8. sehr ruhig die letzten Regen, im nächsten ist noch ein wenig
und stark geregnet. ~ vom Freitag morgen, dem ja fast. ~ Mitternacht
Lichter Zusammenstellung der Insektenaufnahmen. Mispel, Gasse, Fenchel.
Lichte, Lichte, alle Regen, ---

Mitternacht Regen, der die letzten - Lichter zu zeigen.